

MUSIK UNSERER ZEIT

CARL
VON
OSSIEZKY
universität OLDENBURG

Institut für Musik
Komponisten-Colloquium
Sommersemester 2018

Freitag,
22.6.18

17. INTERNATIONALER CARL VON OSSIEZKY- KOMPOSITIONSWETTBEWERB

KOMPOSITIONEN
FÜR BIG BAND
UND ORCHESTER



PROGRAMM

Vlad-Răzvan Baciú: ***The cry of the Kagaionon*** (1. PREIS)
Orchester & Big Band

Johann Fuchs: ***Concerto in B per fagotto e orchestra***, Allegro (1803)
Orchester, Solist: Hjalmar Gründahl

Ludwig van Beethoven: ***Sinfonie Nr. 4*** in B-Dur, op.60, Adagio - Allegro vivace
Orchester

Pat Metheny/Alan Baylock: ***Song for Bilbao***
Big Band

Sammy Nestico: ***It's Oh So Nice***
Big Band

Cole Porter/Myles Collins: ***Miss Otis Regrets***
Big Band, Solisten: Pauline Schostock, Dunja Schäfer, Manon Tefert

- Pause -

Johann Nepumuk Hummel: ***Konzert für Trompete und Orchester***
Orchester, Solistin: Mika Miyashita

Peter Ilich Tchaikovsky: ***Pezzo Capriccioso*** für Violoncello und Orchester,
Orchester, Solist: Christoph Rode

John LaBarbera: ***Tiger of San Pedro***
Big Band

Pat Metheny/Bob Curnow: ***Every Summer Night***
Big Band

Charles Calhoun/Darmon Meader: ***Smack Dab in the Middle***
Big Band, Solisten: Dunja Schäfer, Anna-Maria Kleimann, Maximilian Saul, Andreas Lübbers

Hisato Tsuji: ***The Birds were singin'*** (2. PREIS)
Orchester & Big Band

Der 17. Wettbewerb war für Werke für BIG BAND UND SINFONISCHES ORCHESTER ausgeschrieben. Der internationalen Jury (Martin Classen, Violeta Dinescu, Christoph Keller, Rida Murtada und Michael Searby) lagen 18 Werke von KomponistInnen aus Argentinien, Brasilien, Deutschland, Griechenland, Japan, Süd Korea und UK vor.

Vlad-Răzvan Baci aus Rumänien erhält den 1. PREIS und 1.000 Euro für seine Komposition *The Cry of the Kogaionon*.

Der 2. PREIS und 700 Euro gehen an den japanischen Komponisten **Hi-sato Tsuji** für seine Komposition *The Birds were singin'*.

Den 3. PREIS und 500 Euro erhält der südkoreanische Komponist **Jun-sang Bahk** für seine Komposition *Contrapono*.

Den FÖRDERPREIS und 300 Euro erhält der 23jährige deutsche Komponist **Marcel Eberhard** für sein Stück *Entaglement*

Außerdem nahm die Jury des Wettbewerbs zwei Werke in das REPERTOIRE des Kompositionswettbewerbs auf :

Maria Baptist aus Deutschland: *Werk für Big Band und Orchester in zwei Sätzen*

und

Steffen Wick aus Deutschland: *Snap or Clap*

Das Werk *Wonderland* von **Torsten Sense** aus Deutschland wird mit einer AUSZEICHNUNG gewürdigt.

1. PREIS

Vlad-Răzvan Baciú

Im Alter von 15 Jahren wurde Vlad-Răzvan Baciú am Konservatorium "Katerina Maska" in Athen aufgenommen, wo er Klavierinterpretation studierte und mit Auszeichnung abschloss. Während seiner Studienzeit erhielt er zahlreiche nationale sowie internationale Stipendien, u.a. in Deutschland, den Niederlanden, Estland, Griechenland und Bulgarien. An der Nationalen Musikuniversität Bukarest erhielt er im Jahr 2013 den Master in Komposition (Dan Dediú) und im Jahr 2015 den Master in Orchesterleitung (Horia Andreescu). An der Nationalen Musikuniversität Bukarest erhielt er auch seinen Dokortitel in Komposition von Dan Dediú.

Er hat das Nationale Sinfonieorchester des Rundfunks Teleradio-Moldova, das UNMB Orchester sowie das Ensemble SonoMania und den Chor HEART-CORE geleitet ebenso wie das von ihm selbst gegründete OXIGEN Orchestra. Anlässlich der Olympischen Spiele in Griechenland hat er mit dem AMADEUS CHAMBER Chor gearbeitet und ihn geleitet. Das Konzert wurde von der BBC übertragen. Seine Werke wurden von jungen Virtuosen und renommierten Ensembles interpretiert, u. a. vom philharmonischen Orchester Bacău, vom Chor der Philharmonie Craiova, vom Astra Chor, dem Ensemble Profil und dem Ensemble SonoMania.

Das Werk CARMIN für Kammerorchester wurde in das Goldene Archiv des nationalen Radios in Rumänien aufgenommen. Seine Komposition *The Cry of the Kogaionon* (Symphonische Klage für Big Band und Orchester) ist dem Andenken König Michaels des Ersten von Rumänien gewidmet und erhielt den Ersten Preis beim Carl von Ossietzky Kompositionswettbewerb 2017. Er hat die Hymne der Nationalen Wirtschaftsakademie Bukarest komponiert. Als Pianist und Maler hat er bei Wettbewerben zahlreiche Preise gewonnen. Seit 2010 ist er der Präsident der HEART-CORE Cultural Association, die sich mit zahlreichen Projekten für die Verbreitung zeitgenössischer Musik einsetzt.



The Cry of the Kogaionon für sinfonisches Orchester und Big Band ist eine sinfonische Klage, die dem Andenken des Königs Michael dem I. von Rumänien gewidmet ist. Ich habe mir vorgestellt ich sei ein Teil des heiligen Berges der Daken (Der Berg Kogaionon) und könnte dabei dennoch mein menschliches Bewusstsein behalten. Ich habe mir vorgestellt, ich wäre ein Teil der Felsen, aus denen der Berg besteht und ich habe versucht der überwältigenden Ruhe ebenso wie dem Klagen Ausdruck zu verleihen, die an diesem Ort zu spüren sind.

MUSIK unserer ZEIT

The Cry of the Kogaionon - in Remembrance of His Majesty the King -

Karl-Pärwan Jacin

INTRO (13)
Misterioso $\text{1st } (5) = 4 + 1$

$2\text{st } (5) = 3 + 2$

The image shows a handwritten musical score for a symphony orchestra and a band. The score is written on a single sheet of paper with multiple staves. The instruments listed on the left side of the score are: Flute 1, Flute 2, Oboe 1, Oboe 2, Clarinet in Bb-1, Clarinet in Bb-2, Bassoon 1, Bassoon 2, Horn in F-1, Horn in F-2, Trumpet in Bb-1, Trumpet in Bb-2, Trompan, Violin I, Violin II, Viola, Violoncello, Contrabasso, Alto Sax 1, Alto Sax 2, Tenor Sax 1, Tenor Sax 2, Baritone Sax, Trumpet in Bb-3, Trumpet in Bb-4, Trumpet in Bb-5, Trumpet in Bb-6, Trombone 1, Trombone 2, Trombone 3, Bass Trombone, Electric Clarinet, Acoustic Bass, and Drum Set. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings (mp, mf, pp, p, f). There are several handwritten annotations in black ink, including the tempo marking 'Misterioso', the time signature '1st (5) = 4 + 1', and '2st (5) = 3 + 2'. The composer's name 'Karl-Pärwan Jacin' is written in the top right corner. The title 'The Cry of the Kogaionon - in Remembrance of His Majesty the King -' is centered at the top. The word 'INTRO' is written in large letters at the top left, with '(13)' next to it. The score is divided into two systems by a vertical line. The first system covers measures 1 to 5, and the second system covers measures 6 to 10. The score is written in a clear, legible hand.

pot
tu
avarse
indiv
(vz
kl

E.L.G.
A.C.B.

2. PREIS

Hisato Tsuji



Hisato Tsuji wurde 1988 in Japan geboren. Seit 2014 studiert er "Historischer und Zeitgenössischer Tonsatz (kurz: Hi-ZeiTo)" mit dem Schwerpunkt Komposition und Arrangement bei Maria Baptist an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Im April 2015 wurde eines seiner Werke für Bläserorchester mit der Sächsischen Bläserphilharmonie und im November 2017 ein großes Werk für Orchester und Kinderchor in der Komischen Oper Berlin uraufgeführt. Darüber hinaus ist er ein leidenschaftlicher E-Bassist im Berliner Blues & Rock'n'Roll Trio „Notreally Bluesband“.

The Birds were singin' ist ein großangelegter Blues für Big Band und sinfonisches Orchester. Das Werk besteht aus einem A Teil, der aus einem überwiegend klassisch zwölftaktigen Bluesschema besteht, und einem B Teil, der zur anderen Tonarten moduliert zum neuen Teil führt und dazu eine einzige Bridge, die einen Beschleunigungseffekt hat und einen abweichenden Charakter darstellt.

Wichtig ist der Groove. Er soll ein schweres Gefühl erzeugen und nicht leicht „swingen“, sondern eher von innen heraus „singen“.

Eine Besonderheit beim Stück ist, dass die Musiker an manchen Stellen tatsächlich singen. Im von mir selber geschriebenen Text geht es darum, was man als Komponist alltäglich erlebt

Viel Zeit, aber wenige Noten. Viele Ideen, aber wenige Verwirklichung. Doch rückt die Zeit zum Abgabe immer näher... (Genauso wie jetzt!)

Nun arbeite er Tag und Nacht. Er ist zwar sehr müde, aber er kann mit der Arbeit immer noch nicht aufhören. Langsam geht die Sonne auf und solche Gedanken kommen in seinem Kopf vorbei. „Jetzt endlich einschlafen, abends trinken gehen und feiern. Vielleicht ein Bier geht das jetzt oder? ...“

Nein. Er muss es bis zum Ende durchziehen.. So ist es immer

Draußen singen die Morgenvögel. Ach, die beruhigen mich für eine Weile

Nun klingelt das Handy und auf der Nachricht steht...

Transponierende Partitur
(außer E-Gt, E-Bs. und Gesang)

The Birds were singin'

-Composer's Blues-

Dauer ca.8 min.

3

Bis cue ohne Dirigent

Hisato Tsuji

Tempo frei

ca.4 Sek.

ca.4 Sek.

Insgesamt ca.16 Sek.

Dirigent erscheint nach ca. 10 Sek.
und geht langsam aufs Dirigierpult.

1

Dirigent

Oboe "C" stimmt... Bläser "C" stimmen

Bläser, Passagen im Stück frei vor sich hin üben, nach ca.4 Sek. alle andere Instrumente auch.

plunger mute

plunger mute

plunger mute

plunger mute

mit Plektrum

mit Finger

mit Sticks

frei anfangen

Weiche Schlägel in F, B, C

Elektrische Gitarre
(Kapodaster auf 1. Bund. oder einen halben Ton höher stimmen klingend notiert)

Bass Gitarre
(einen halben Ton tiefer stimmen, klingend notiert)

Drum Set
(2 Cymbals, 1 Hi-Hat, 2 Tom-toms, 1 Floor tom, 1 Snare drum, Bass drum)

3. PREIS

Dr. Junsang Bahk

Dr. Junsang Bahk, Komponist, emeritierter Universitätsprofessor und Rektor, wurde am 3. Oktober 1938 in Norumegi, einem kleinen Dorf in der Provinz Gyoung-Buck, Südkorea, geboren. 1973 erhielt er seinen Diplommabschluss (mit Auszeichnung) in Komposition und setzte danach seine Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Prof. Hanns Jelinek und Prof. Alfred Uhl fort (Zwölftonkomposition bei Prof. Hanns Jelinek und Prof. Erich Urbanner; Elektronische Musik bei Prof. Dr. Friedrich Cerha).

Es folgte ein Studium der Musikwissenschaft und Ethnomusikologie an der Universität Wien sowie die Promotion zum Doktor der Philosophie im Jahr 1991 mit der musikwissenschaftlichen Dissertation zum Thema "Die Auswirkungen der Volksliedforschung auf das kompositorische Schaffen von Béla Bartók", ebenfalls an der Universität Wien.

In den Jahren 1968-1970 erhielt Bahk bedeutsame Anregungen zur Neuen Musik durch die Teilnahme an den Internationalen Ferienkursen im Kompositionsstudio bei Karlheinz Stockhausen, die ihm durch ein Stipendium der Stadt Darmstadt ermöglicht wurde. Gemeinsam mit Isang Yun und Nam-June Paik fand 1969 auf Bahks Initiative hin in Seoul die Biennale für Zeitgenössische Musik statt, durch die erstmals neue westliche Musik in Korea vorgestellt wurde (u. a. Stockhausen, Eimert, Boulez, Cage). Im Jahr 1983 begann Bahk viele Jahre an der Chung-Ang University in Seoul als Universitätsprofessor zu unterrichten und bekleidete an der dort angeschlossenen Musikhochschule bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2004 das Amt des Rektors. Seit 1971 publizierte die Edition Peters Bahks Werke in Frankfurt, London, New York.

Für seine Kompositionen erhielt Bahk zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u. a. den ersten Preis des Koreanischen Informationsministeriums (1964), den Kompositionspreis des Grazer Musikprotokolls (1975), den Koreanischen Staatspreis für Komposition (1980), den Kompositionspreis des Rachmaninov Kompositionswettbewerbs Darmstadt 2015.



Contraono

für
Big Band und
sinfonisches Orchester(2017)

Kennwort: Silla(anonym)

$\frac{2}{4}$ Präludium
Andante $\text{♩} = 60$

I

Jansang Bakt

Musical score for the Big Band and Sinfonisches Orchester, Part I. The score includes staves for:

- Altsaxophon 1
- Altsaxophon 2
- Tenorsaxophon 1
- Tenorsaxophon 2
- Baritonsaxophon
- Trompete 1 in B (Cup Mute)
- Trompete 2 in B (Straight Mute)
- Trompete 3 in B (Bucket Mute)
- Trompete 4 in B (Harmon Mute)
- Tenorposaune 1 (Cup Mute)
- Tenorposaune 2 (Straight Mute)
- Tenorposaune 3 (Bucket Mute)
- Bassposaune (Plunger Mute)
- E-Gitarre
- Klavier
- Bass
- Drumset

The score is in 2/4 time, Andante, with a tempo of 60 beats per minute. The key signature is one flat (B-flat major/D minor).

Musical score for the Sinfonisches Orchester, Part I. The score includes staves for:

- Flöte 1.2.
- Oboe 1.2.
- Klarinette 1.2.
- Fagott 1.2.
- Horn 1.2.
- Trompete 1.2.
- Pauken
- Tamtam

The score is in 2/4 time, Andante, with a tempo of 60 beats per minute. The key signature is one flat (B-flat major/D minor).

Musical score for the Sinfonisches Orchester, Part I (continued). The score includes staves for:

- Violine I (espressivo)
- Violine II (espressivo)
- Viola
- Violoncello
- Kontrabass

The score is in 2/4 time, Andante, with a tempo of 60 beats per minute. The key signature is one flat (B-flat major/D minor).

Contrapono I. Praeludium, II. Swing, III. Soul, IV. Dodeca, V. Echo, VI. Festivus

Die Komposition besteht aus 6 Sätzen und ist epigrammatisch aufgebaut. Die Sätze sind kontrastreich gegliedert in Form, Stil, Klangfarbe, Rhythmus, Charakteristik und spieltechnischen Pointen. Jeder Satz ist abwechselnd ernst und lustig, wobei der Spielende beim musizieren den mit sich bringenden Spaß vermitteln kann. In diesem Werk war es mir wichtig, eine Kompositionstechnik zu verwenden, die zu einer allmählichen und stufenartigen Weiterentwicklung musikalischer Ideen zur Gestaltung eines feinen und zarten Tongewebes mit unmerklicher Änderung der Klangfarben führt. In diesem Stück habe ich verschiedene Kompositionstechniken verwendet - atonal, 12-Tontechnik und die freie Schreibweise also eine Art von synthetischer Komposition. Dieser Kompositionsvorgang soll in jeder möglichen Weise durch Klangfarben und Akustik in abgewandelten Formen ziehen. Dadurch entsteht ein Fluss von Verwandlungen und eine wahrnehmbare Klangwellenbewegung durch die Streicher. Der ständige Übergang von einer Verwandlung zur nächsten soll die organische Entwicklung der Klänge bewirken. Bei den Abwandlungen wechseln solche, die eine Bewegung darstellen mit Unbeweglichen, die wiederum nur in der Klangfarbe variieren.

"Contrapono" bedeutet auf lateinisch "entgegensetzen" ferner das Mitdasein oder Koexistenz, das Leben und Lebenlassen- Big Band und Sinfonische Orchester sind "Contrapon". Diese Aufgabe ist dann möglich, wenn jeder friedlich leben kann und andere in Frieden leben gelassen werden können. Das ist im Grunde genommen jedem Menschen zuzusprechen, egal aus welcher Region der Welt er stammt. Dies entspricht auch dem Geist von dem Pazifisten Carl von Ossietzky, sodass ich in diesem Sinne 'Contrapono' komponiert habe, um jedem Menschen seinen Frieden zu wünschen. In Memoriam an Carl von Ossietzky.

FÖRDERPREIS

Marcel Eberhard



In Berlin geboren und aufgewachsen, begann ich im Alter von 12 Jahren Gitarre zu spielen. Die zunächst klassische Ausbildung auf der Konzertgitarre wurde dabei von Anfang an durch Musiktheorie-Unterricht ergänzt. Bald darauf wurde der Musik- und Gitarreunterricht in Richtung Jazz erweitert und im Zuge dessen begann ich mit dem Arrangieren und Komponieren. Derzeit spiele ich E-Gitarre in einem Jazz-Trio in der Besetzung zwei E-Gitarren und E-Bass und Konzertgitarre in einem Quintett mit großer stilistischer Bandbreite (Dowland bis Piazzolla). Die Besetzung ist hierbei Sopran, Alt und 3 Konzertgitarren.

Die gesamte musikalische Ausbildung fand bei einem Privatlehrer statt. Nach dem Abitur im Jahr 2014 nahm ich im folgenden Wintersemester ein Physikstudium an der Technischen Universität Berlin auf.

MUSIK unserer ZEIT

Entanglement (dt. Verschränkung) beschreibt in der Quantenphysik das Phänomen, dass zwei Teilchen nicht mehr als Kombination von einzelnen Teilchen, sondern nur noch in ihrer Gesamtheit beschrieben werden können. Eine solche „Verschränkung“ soll hier zwischen klassischer Musik und Jazz, zwischen sinfonischem Orchester und Big Band erreicht werden. Dafür wird sich einer formalen Ähnlichkeit zwischen der Sonatenhauptsatzform und dem Standardablauf im Jazz zunutze gemacht. In beiden Fällen wird das Thema an den Anfang und an das Ende gestellt. Dazwischen befindet sich die Durchführung, in der das Thema verarbeitet wird, bzw. der Improvisationsteil. In diesem Stück werden nach kurzer Einleitung zwei Themen vorgestellt. Der Mittelteil ist eine Verschmelzung von Durchführung und Improvisationsteil. Auf Basis des ersten Themas wird eine Grundlage für die Improvisationen gestellt. Zum Abschluss werden erneut beide Themen gespielt, allerdings in zum Teil abgewandelter Instrumentation.

ENTANGLEMENT Marcel Eberhard

♩ = 140

The score is arranged as follows from top to bottom:

- Flöte
- Oboe
- Bb Klarinette
- Fagott
- Horn in F
- Bb Trompete
- 1. Violine
- 2. Violine
- Bratsche
- Violoncello
- Kontrabass
- Alt Saxophon
- 1. Tenor Saxophon
- 2. Tenor Saxophon
- Bariton Saxophon
- 1. Bb Trompete
- 2. Bb Trompete
- 1. Tenor Posaune
- 2. Tenor Posaune
- Bass Posaune
- Klavier
- Elektrische Gitarre
- Bass (with chords: Em7, C9, Am7, F13)
- Schlagzeug

2

MUSIK unserer ZEIT



Orchester

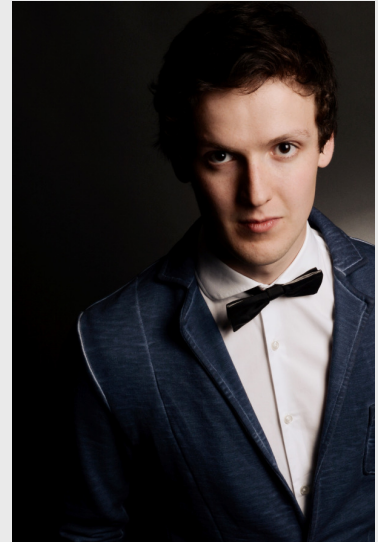
Dirigent: **Rida Murtada**

Der in Clausthal-Zellerfeld geborene Rida Murtada erhielt seinen ersten Dirigierunterricht bei Christoph Haas, einem Schüler von Hans Swarowsky. Seine musikalische Ausbildung setzte er mit einem Studium bei Martin Fischer-Dieskau und Birgid von Rohden an der Hochschule für Künste in Bremen fort. Im Alter von 15 Jahren gab Murtada sein Debut als Dirigent in Gelsenkirchen. Neben Konzerten in Deutschland, Jordanien und Israel ist er seit 1998 an der CvO Universität als Leiter des Uniorchesters tätig

Big Band

Dirigent: **Benny Troschel**

Jazz Trompeter Benny Troschel's virtuoser und zugleich inniger Ausdruck durch die Musik haben ihn zu einer Reihe von außergewöhnlichen Erfolgen in seiner noch jungen Karriere geführt, u.a. Auftritte bei den Vereinten Nationen NYC, für Bundespräsident Steinmeier, Außenminister Gabriel und Maas (im Duo mit Till Brönner) oder als Lead-Trompeter des New York Youth Symphony Jazz Ensemble. Zusammen mit seinen Bands trat Troschel bereits auf u.a. bei dem Beethoven-Festival Bonn, dem Wartburg-Festival, dem Umbria Jazz Festival Italien und sowohl Radio- als auch Fernseh-Liveübertragungen (NDR). Nachdem Benny im Mai 2017 seinen Abschluss an der Manhattan School of Music mit Bestnoten erreicht hat, hat er sich entschieden, seine mehrjährigen Erfahrungen in der New Yorker Jazz-Szene mit nach Deutschland zu bringen. Zur Zeit ist Troschel als Dozent an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg in den Fächern Big Band, Ensembleleitung und Trompete tätig.



REPERTOIRE

Maria Baptist

Maria Baptist wurde 1971 in Berlin geboren. Sie studierte Klavier und Komposition an der Hochschule für Musik Hanns Eisler sowie an der New School Jazz in New York City. Sie ist als Pianistin, Komponistin und Dirigentin tätig. Ihre künstlerische Authentizität, Virtuosität und charismatische Persönlichkeit haben sie an die Spitze der aktuellen europäischen Jazzszene gebracht – Maria Baptist gab ein privates Klavierkonzert für Michael Jackson. Sie erhielt zahlreiche Preise, ist weltweit auf Tour, leitet ihr eigenes Orchester und hat als Bandleaderin elf CDs veröffentlicht.

Werk für Bigband & Orchester in zwei Sätzen

Meine Komposition *Werk für Bigband & Orchester in 2 Sätzen* ist formal so angelegt, dass es mit einem langsamen Satz beginnt und sich im Verlauf der Komposition dramaturgisch steigert. Der 2. Satz ist bewegter und endet auf einem großen musikalischen Höhepunkt (die Ausnahme stellt der allerletzte Takt der Komposition dar). Hier wollte ich mit einer kleinen Überraschung aufwarten.

Der erste Satz vermittelt eine schwebende Ruhe, wir finden lange Ostinati, die Oboe stellt das erste Thema vor, welches im Verlauf kanonisch in verschiedenen Stimmen imitiert wird. Dieser erste Satz hat instrumentatorisch seine Schwerpunkte vor allem in den Holzbläsern sowie im Piano. Das Blech der Bigband erklingt mit Dämpfern und ist zurückgenommen.

Der zweite Satz ist rhythmisch wesentlich präsenter und startet in den tiefen Streichern im Dialog mit der Pauke, tonal eine Stufe höher als der erste Satz. Hier arbeite ich mit rhythmisch kontrastierenden Motiven (entweder Achtel, Triolen - Achtel, Viertel oder auch 16tel Sechstolen). Es finden sich Abschnitte, bei denen die Bigband im Vordergrund steht, andere Passagen gehören voll und ganz dem sinfonischen Orchester.

Es gibt für die Bigband ein Tenorsaxophon Solo, welches ab der 2. Hälfte vom Sinfonieorchester begleitet wird. Mir war wichtig, beide Klangkörper herauszustellen und genauso eine Musik zu schaffen, die beide miteinander verbindet, ohne dass sich eines der Orchester zu sehr stilistisch verbiegen muss. Aus dem Grunde habe ich auf ein Swing Feel in meinem Werk verzichtet.

MUSIK unserer ZEIT

transposed score

Werk für Bigband & Orchester in 2 Sätzen 1. Satz

Marva Raptist

Lento $\text{♩} = 58$ cantabile

1

9

2 Altsaxophone

2 Tenorsaxophone

Baritone Saxophone

4 Trompeten in Bb

4 Posaunen

Gitarre

Klavier

Kontrabass

Drum Set

1. Flöte

2. Flöte

1. Oboe

2. Oboe

1. Klarinette in Bb

pp *arpegg.* *sim.* *p* *sim.*

mf *solo espr.*

mf *solo espr.*



REPERTOIRE

Steffen Wick



Steffen Wick gehört einer jungen Generation von Komponisten an, die virtuos mit Genregrenzen spielt. Er verknüpft klassische und zeitgenössische Stilmittel zu einer modernen, poetischen Klangsprache. Nach seinem Studium an den Musikhochschulen Stuttgart und München (Prof. Moritz Eggert) erhielt er weiterführende künstlerische Impulse durch persönliche Begegnungen mit Steve Reich, Pascal Dusapin und Wolfgang Rihm. Die Musik von Steffen Wick wurde u. a. im Musikverein Wien, Konzerthaus Berlin und Radialsystem aufgeführt. Zu den Interpreten gehören die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, die Basel Sinfonietta, das Stuttgarter Kammerorchester, die Philharmonischen Orchester in Cottbus, Freiburg und Gießen sowie die »Acht Cellisten« der Wiener Symphoniker. Steffen Wicks Kompositionen werden bei Ricordi verlegt und sind weltweit auf dem Konzertpodium zu erleben. 2011 war Steffen Wick Gewinner beim Kompositionswettbewerb der Bregenzer Festspiele. 2014 erhielt er ein Residenzstipendium im internationalen Künstlerhaus Villa Concordia, 2015 an der Cité Internationale des Arts Paris und 2017 im Künstlerhaus Salzwedel.

Snap or Clap

In wellenartigen Bewegungen geht ein »Schnipsen«, dann ein »Klatschen« durch das Orchester. Kontrastreichen, solistischen Ausbrüchen stehen wiederkehrende Melodien gegenüber, die sich in wilder Jagd abwechseln. Lebhaft-temperamentvolle Passagen des Big Band Ensembles verbinden sich mit avancierten Orchesterklängen zu einem vorwärtstreibenden Rhythmus, in dem immer wieder ein »snap or clap« durch die Besetzung wandert und so auch auf visueller Ebene stetig neue Formen ausfindig gemacht werden können.

Snap or Clap

Steffen Wick

Halftime

$\text{♩} = 108$

The musical score is arranged in a standard orchestral format with multiple staves. The instruments listed on the left are: Flöte, Oboe, Bb-Klarinette, Fagott, Alt-Sax., Tenor-Sax., Bariton-Sax., Horn in F, Trompete in B, Posaune, Bassposaune, Xylophone, Marimbaphon, Perkussion, E-Gitarre, Klavier, E-Bass, Schlagzeug, Violine I, Violine II, Viola, Violoncello, and Kontrabass. The score includes various musical notations such as dynamics (e.g., *sfz*, *mf*, *mp*, *sf*), articulation (e.g., accents, staccato), and performance instructions (e.g., "Cluster", "Cluster mit Armen auf Tasten", "Hilf-Mai ohne Beziehung: geschlossen!", "Splein"). The percussion part includes specific instructions for "mittleres und tiefes Tom Tom snap". The string parts include "pizz" (pizzicato) markings. The tempo is marked as Halftime with a quarter note equal to 108 beats per minute.

AUSZEICHNUNG

Torsten Sense

Geboren 1961 in Berlin, Tempelhof. Seit 1984 viele Aufführungen seiner Kammermusik, u.a. bei den Festivals "Internationale Tage der Neuen Musik" (Würzburg), „Klangbrücken“ und „E 88“ in Berlin, sowie an Berliner Veranstaltungsorten wie der Akademie der Künste, Staatliches Institut für Musikinstrumente, in der Reihe „Unerhörte Musik“ im BKA oder im „Hamburger Bahnhof“. 1985 wählt das Deutsch-Französische-Jugendwerk im Rahmen eines Wettbewerbs sein Musiktheaterstück "Anima" zur Realisierung in Frankreich und Deutschland aus. Danach komponierte er viele Bühnenmusiken wie zum Beispiel „Berlin – dein Tänzer ist der Tod“ zum 70-jährigen Bestehen der Tribüne Berlin. 2014 wurde seinem Stück „Die Einsamkeit des Funkers“ für Bassethorn und Orgel der 3. Preis beim „7. Internationalen Orgelkompositionswettbewerb von Saarlouis“ verliehen. Im Jahr 2017 erhielt er für ein Stück für Sopran, Oboe, Fagott, Viola, Cello und Klavier eine Auszeichnung beim „15. Carl von Ossietzky-Kompositionswettbewerb“.



Wonderlands

Das Stück ist von Motiven des Romans "Hardboiled Wonderland" von Haruki Murakami inspiriert. Haruki entwirft in diesem Roman eine futuristische Welt, in der Daten vom Unterbewußtsein menschlicher „Kodierer“ verschlüsselt werden, um sie zu schützen und im Kontrast dazu eine Gegenwelt, die friedlich und bedrohlich zugleich ist. Es sind zwei Welten, die sich gegenseitig durchdringen, aber einander fremd sind. Die Alltagswelt des Helden ist chaotisch und auch etwas oberflächlich, die "Stadt" hingegen von einer erschreckenden, hermetischen Perfektion ohne jede menschliche Wärme. Und die Welten wirken aufeinander ein: seine Alltagswelt wird durch das Auftauchen der "neuen" Welt noch verwirrender, aber im Gegenzug gelingt es ihm, der "Stadt" menschliche Wärme einzuhauchen.

Seit einigen Jahren arbeite ich mit mathematischen "Variationen" der Fibonacci-Zahlenreihe und erstelle anhand dieser Berechnungen mein komplettes Material. Für das Stück habe ich nur ein einziges sogenanntes „Modul“ verwendet und es auf die zwölf Grundtöne und die Obertonreihe angewendet. Ausserdem habe ich eine Zwölfton-Fassung des Moduls gebildet. So entstanden drei Welten, die sowohl kohärent als auch charakterlich unterschiedlich sind

- 06.04.18 Paul Tillmann Haas: *Imitierend. Karikierend. Seriell.*
Ernst Kreneks Kompositionen für Blesorchester
- 20.04.18 *Zwischen den Stühlen. Der Komponist Dieter Mack*
BIS-Saal Gesprächskonzert mit dem Studio Musikfabrik
- 27.04.18 Volker Schindel: *MusikTheater kollaborativ entwickeln*
- 04.05.18 HESPOS: *stimmenStimmen*
Gast: Ute Wassermann (Gesang)
- 11.05.18 Ali Gorji: *Komponieren mit fraktalen Strukturen*
- 18.05.18 Catharina von Bülow & Ana Popescu von Bülow:
Musiktheaterproduktion und die Bedeutung der Kritik
- 25.05.18 Michel Marang: *Shifting Images*
- 01.06.18 Klaus-Hermann Anschutz : *Neue Kirchenmusik*
Gast: Jan Skorupski (Akkordeon)
- 04.06.18 Dialogkonzert: *Claude Debussy – musicien français*
Piano-Rosenkranz Werner Barho spielt französische Klaviermusik
19.00 Uhr von und um Claude Debussy
- 08.06.18 *Pierre Schaeffer et le Groupe de Recherches Musicales*
BIS-Saal Gesprächskonzert mit Ancuza Aprodu (Klavier)
- 15.06.18 Klaus Hinrich Stahmer: *ÖFFNE DICH DEN KLÄNGEN*
- 22.06.18 17. Internationaler Carl von Ossietzky Kompositionswettbewerb,
Aula Preisverleihung und Uraufführungen
20.00 Uhr Künstlerische Leitung: Rida Murtada
- 29.06.18 Studierende stellen eigene Kompositionen vor
- * * *
- 27.08.18 Dialogkonzert *Jeux à deux*
AGO-Aula Ines Bartha und Gianfranco Sannicandro spielen
19.00 Uhr französische Klaviermusik zu vier Händen

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, um 18.00 Uhr im Kammermusiksaal statt.